

„Simulation und Dissimulation in der  
Gesprächs-Psychotherapie nach C. R.

Rogers“

Revision der Diplom-Arbeit  
von Kurt-Wilhelm Laufs

*Die Kritik ( $r_{tet} \sim .96^{***}$ ) des Verfassers aus 1977 am Minsel  
Vorgehen in der Gesprächstherapie wird beibehalten und der  
Minsel Komplex einer Komplex-Analyse des Autors unterzogen.*

*Critics ( $r_{tet} \sim .96^{***}$ ) by the author in 1977 are still kept  
towards Minsel's experimental procedures performing client  
centered therapy, and the Minsel complex is evaluated by the  
author's "complex analysis".*

K.-W. Laufs (1977) hatte in seiner Arbeit  
zum Haupt-Diplom die minselsche  
„Simulation und Dissimulation in der  
Gesprächs-Psychotherapie nach C. R.  
Rogers“ kritisiert.

Die „Psychologische Rundschau“ (1978)  
gab seinerzeit auch jene Diplom-Arbeit  
bekannt (wobei der Druckfehler bei  
„Simulation und Dissimulation...“ um 2  
„t“ zuviel gelegen hatte).

Multivariate Analysen bestätigen Laufs'  
damalige Kritik (1977) am 3-  
konfigurierten Vorgehen Minsel's (1974)  
hinsichtlich experimentell schlecht, normal  
und optimal durchgeführter interaktiver  
Therapeuten Performanz bei einer  
Versuchs-Person. Evident ist sowieso nach  
wie vor die Vernachlässigung des Rogers  
Postulat der Echtheit des Therapeuten.

Fremd-Einschätzungen auf einer VEE-  
Skala („Verbalisierung emotionaler  
Erlebnis-Inhalte“, bei VEE-Skalen-  
Optimum für 12 Punkte  $\sim 100\%$ ) zeitigen  
folgende Resultate: Minsel's Gesprächs-  
Psychotherapie-Verhalten VEE „normal“  $\sim 78,9\%$ ,  
VEE „schlecht“  $\sim 59,8\%$ , VEE  
„gut“  $\sim 80,9\%$  im 3. therapeutischen  
Kontakt (Minsel, W. R., 1974, pp 147 ff)  
werden hier als „repräsentativ“ genommen.  
Dabei unterscheiden sich vom Skalen-  
Optimum lediglich die VEE „gut“ mit  $80,9\%$   
(bei 2-seitigem chi Quadrat) nicht  
signifikant. Aber vom Optimum  
unterscheiden sich sehr signifikant VEE  
„schlecht“  $\sim 59,8\%$ ;  $\alpha < 0,01$ ) und  
signifikant die VEE „normal“  $\sim 78,9\%$  ( $\alpha$   
 $< 0,05$ ).

Ein tetrachorischer Konsistenz-Koeffizient  
für jene minselschen VEE Prozente liegt  
als Produkt-Moment-Korrelation hoch-  
signifikant bei  $r_{tet} \sim .96^{***}$ , so dass er  
„normalerweise“ keine optimale Therapie  
leistet, abgesehen von den hier nicht weiter  
erörterten MMPI-Skalen-Werten Sc und Pt,  
die über die Standard-Abweichung hinaus  
signifikant bleiben, auch nach Minsel's  
Therapie mit einem Klienten, der trotz Ma  
Skalen-Werten von Minsel als weiblich  
und Kneipen und Klubs besuchende  
Emanzipierte dargestellt wird, was seltsam  
anmutet, wenn der Klient von  
„Kameraden“ und nicht von  
„Kameradinnen“ redet.

Minsel's Vorgehen mutet eher wie  
unsystematisches Flooding oder  
Desensitisierung in Vivo an und erinnert in  
seinen zahlreichen Suggestionen kaum an  
VEE, kaum nicht-direktiv und er spricht  
keine angenehmen Emotionen an, sondern  
reverbalisiert hochsignifikant meist  
unangenehme Emotionen ( $\alpha < 0,001$ ).

Hier wurden nun (K.-W. Laufs, 2006;  
2013/14) für die 1. und die 8. Sitzung  
Minsels mit dem Klienten eine 4-  
konfigurative Komplex-Analyse von  
Einschätzungen je Satz (RUN) der beiden  
Sitzungs-Texte (1. & 8.) vorgenommen  
hinsichtlich Appetenz (Gf), Aversion (Au),  
Abwehr (Aw) und Ambivalenz (Amb):

Für die 1. Sitzung wurden insgesamt RUN  
 $\sim 262$  signiert, wovon RUN  $\sim 204$  auf das  
Klienten-Gesprächs-Verhalten entfallen  
und RUN  $\sim 57$  auf das Gesprächs-  
Verhalten des Therapeuten. Nach e-KFA  
(Laufs, K.-W., Algorhythmus, 2008/13/14)  
dominieren bei Klienten-Äusserungen  
multivariat hochsignifikant Aversions-  
Konflikt, (-+++) $\sim 45\%^{***}$  und Appetenz-  
Aversions-Konflikt (++++) $\sim 28\%^{***}$ ,  
während der Therapeut behutsam  
klassisch neurotischen Konflikt (++++)  
vermeidet.

Allerdings reverbalisiert der Therapeut  
hochsignifikant Aversions-Konflikt, (-+++)  
 $\sim 39\%^{***}$ , narzisstischen Appetenz-  
Konflikt, (+++)  $\sim 23\%^{***}$ , und  
Übertragung (--++)  $\sim 20\%^{***}$ , bei einem

Konsistenz-Koeffizienten von  $r_{tet}$  ~ .88\*\*\*.

Von der 8. Sitzung mit Gesamt RUN ~ 278 produziert der Klient mit RUN ~ 204 hochsignifikant klassisch-neurotischen Konflikt, (++++~) ~ 59 %\*\*\*, Aversions-Konflikt, (-+++~) ~ 17 %\*\*\*, Übertragung, (--++~) ~ 13 %\*\*\*, und narzizistischen Konflikt (+--+~) ~ 8 %\*\*\*. Beim Therapeuten mit RUN ~ 74: (-+++~) ~ 34 %\*\*\*, (++++~) ~ 26 %\*\*\*, (--++~) ~ 22 %\*\*\*, (+--+~) ~ 18 %\*\*\*; bei einem Konsistenz-Koeffizienten  $r_{tet}$  ~ .86\*\*\*.

Hier zeigt sich ein Gegen-Übertragungs-Problem bei Übertragung beider Gesprächs-Interakteure.

*Das Aufgreifen konflikthafter Thematik ist im Vergleich zur 1. Sitzung in der 8. Sitzung angestiegen, insbesondere des klassischen Appetenz-Aversions-Konfliktes (++++~) von 0% auf 26 %.*

Der Böhlau-Verlag (tel. Rü.) gibt in der Regel keine Psychologie, sondern nur Literatur und Belletristik heraus und habe bei Minsel eine Ausnahme vorgenommen, so dass Minsel hier in die Nähe der Erzählkunst gerät.

Literatur als psychologischer Katalysator (PK, zuvor SPK, 2002/13/14) wurde von Laufs bei ZPID, Leibnitz Gesellschaft Trier und dgvt Bochum eingereicht, so dass es nahe liegt, Minsel's Verbalisierungen auf ihre literarisch-katalysatorische Brauchbarkeit hin zu betrachten.

Dabei benutzt Minsel signifikant herrisches Vokabular aus Militär- und niedriger Umgangs-Sprache ( $\alpha < 0,05$ ), ähnlich Hypno-Therapie: Einschätzungen zufolge über die Sitzungen (S) 1...8. In den mit (-+++~) als Aversions-Konflikt signierten Therapeuten-Äusserungen kann man so etwas wie reziproke Hemmung in Vivo erkennen (s.a. Laufs, K.-W., 2013). Es folgen Minsel Zitate als Textbeispiele signifikanter Konfigurationen aus S1...S8.

Text- Beispiele: „*Sie treten auf der Stelle...*“

S1. „*Sie haben wahnsinnige Angst*“, „*wahnsinnig gespannt*“, „*gar nicht mein Weg*“, „*wahnsinnig schwer*“, „*Sie wollen alles ausschütteln*“, „*den Sack voll Ideen*“.

„*aber Sie hauen sich selbst in die Pfanne*“, „*das ärgert Sie wahnsinnig*“.

S2. „*Sie sind aus den Fugen geraten*“, „*Sie fallen anderen auf den Wecker*“, „*Sie wollen die Ärmel hochkrempeln und was beiseite rollen*“, „*Es haut Sie gleich aus den Pantinen*“, „*gegen Sie verschworen*“, „*das haut und schlägt ein wie eine Bombe*“, „*da steht was vor der Tür*“, „*da kommt ein Bumerang zurück*“, „*Sie sind sauer auf sich*“, „*Sie treten auf der Stelle*“.

S3. „*Sie sind jetzt völlig leer*“, „*Sie wollen was verstecken*“, „*Sie wollen etwas abstellen*“, „*Sie wollen da so reinspringen*“, „*Sie riskieren grosse Backpfeifen*“.

S4. „*Sie sind jetzt zum Zerplatzen gespannt*“.

S5. „*Das stank Ihnen mordsmässig*“, „*Das muss eine Pfundssache werden*“, „*Das haut Sie aus den Puschen*“, „*Sie kommen nicht raus aus Ihrer Haut*“.

S6. „*Sie wollen auf den Putz hauen*“, „*Ihre Gedanken sind völlig blödsinnig*“, „*Das ist bestimmt Ihr Weg*“, „*Sie sind zurück gestossen*“, „*am Boden zerstört*“, „*andere sind sauer*“, „*Sie sollen mit Ihrem Korb woanders hin*“.

S7. „*Mensch, ich kann noch viel mehr raussprudeln*“, „*Blödsinnig*“, „*mies*“.

S8. „*Alleine Rumbasteln wird nichts Richtiges*“, „*Sie treten auf der Stelle*“, „*Sie werden ganz kribbelig*“, „*Sie sind verkrampft*“, „*Sie dummer Hund*“, „*Sie fühlen sich entlarvt*“, „*Sie müssen bei Angriff zurück hauen*“, „*Sie haben ein schlechtes Gewissen*“, „*Sie drehen sich auf dem Absatz*“, „*Sie müssen mit gleicher Münze zurück zahlen*“, „*Sie wollen alles ausschütteln*“, „*Sie müssen das Schlucken trainieren*“, „*Sie wollen alles raussprudeln*“, „*richtig blödsinnig*“, „*Wetter belastet mich sehr*“.

#### Quellen:

BDP-Sektion Ausbildung in Psychologie, Trier, 1979, Minsel sagte während der Veranstaltung einen angekündigten Vortrag urplötzlich ab.

Laufs, K.-W., 1977: Simulation und Dissimulation in der Gesprächs-Psychotherapie nach C. R. Rogers. Diplom-Arbeit. Univ. ds. Saarlids, phil. Fak., Saarbrücken; 2002/13/14 Psychologische Katalysatoren. (PK; SPK);... 1975/2013/14 Check-List Algorithmus(eKFA);... 2013/14: Komplex-Analyse (KA);... ... Siehe Web-Site a.a.O. oder z. T.: Z.P.I.D., Trier, ~ 2000.

Minsel, W. R., 1974: Praxis der Gesprächs-Psychotherapie. Böhlau, Köln &c.

Psychologische Rundschau, 1978: Hogrefe, Göttingen

*Terms: clinical psychology, psycho-therapy, client centered psychology in Germany, revision of a case study, validation of a diploma scriptum, simulation, dissimulation, critics on performance of therapist variables in the sense of C. R. Rogers, complex-analysis, high significant conflict structures: classical neurotic, aversive, narcissist, transference.*

Anschrift des Verfassers und Copyright ©: Dipl.-Psych. Kurt-Wilhelm Laufs, Zum Resthof 2, D-23996 Bobitz. 12.6.2006, update 2014-03-02, 2014-03-03, 2014-03-04 ©